

---

## *Erfahrungsbericht – PJ auf Malta 2023*

---

### **Steckbrief**

Was: Halbes Chirurgie-Tertial

Wann: 03.07.2023 – 02.09.2023

Wo: Mater Die Hospital, Faculty of Medicine and Surgery

Fach: Chirurgie – General Surgery

### Was war gut?

- Wohnmöglichkeiten direkt neben dem Krankenhaus (5 Minuten Fußweg)
- Größtes Krankenhaus auf Malta, fachlich auf einem hohen Standard (angelehnt ans britische Gesundheitssystem)
- Möglichkeit zur selbstständigen Einteilung (man darf nach Absprache jeden beliebigen OP betreten und sich verschiedene Eingriffe auch außerhalb des gewählten Fachbereiches anschauen)
- Beliebtes Erasmus-Ziel (Austausch mit Studenten aus der ganzen Welt)
- Englischsprachige Bevölkerung
- Viel Freizeit, keine sinnfreie Aufgaben (Wenn die Visite vorbei ist, und den restlichen Tag über nur noch dokumentiert wird, darf man auch schon früh nach Hause gehen)
- Kulturell sehenswerte Insel (viele Museen, 5000 Jahre alte Tempel und Gruften)
- Malerische Hauptstadt (Valetta ist wirklich schön und bietet kulinarisch, kulturell und architektonisch eine Menge)
- Traumhafte Strände (sowohl einige Sandstrände, als auch viele Steinstrände, kristallklares Wasser)
- perfektes Wetter (2 Monate jeden Tag 12 Sonnenstunden; trotz einiger Warnungen, man solle nicht im Juli/August nach Malta reisen, hatten wir wenige Tage über 38 Grad)
- gute Infrastruktur (mit kostengünstigen Bussen und Fähren kommt man überall hin, faire Preise bei Bolt/Uber)

- Festa-Saison (an jedem Tag ist in irgendeinem Dorf ein Festumzug mit Blaskapelle und Feuerwerk)

- Sicherheit (Ich habe kein einziges Mal etwas von Taschendiebstahl mitbekommen, an den vollen Stränden kann man seine Sachen einfach unbeaufsichtigt lassen und ins Wasser gehen. Die Straßen sind gut beleuchtet, sodass man nachts nie ein Gefühl der Unsicherheit hat und überall sorgenfrei rumlaufen kann)

### Was war nicht gut?

- Oft wird im Krankenhaus auf Station, mit Patienten, zwischen Mitarbeitern und während der Sprechstunden auf Maltesisch gesprochen; es wird zwar übersetzt, aber oftmals kann man den Gesprächen wenig folgen.

- Rolle des Medizinstudierenden (man darf sehr wenig selber machen und schaut hauptsächlich zu. Selbst die Assistenzärzte sind teilweise unzufrieden, da sie kaum anderes außer Dokumentation, OP-Aufklärung und weitere Schreibtätigkeiten ausführen. Wer Chirurg oder Chirurgin werden will, sollte zum Lernen eher woanders hingehen)

- Hauptferienzeit (die Strände waren teilweise sehr voll)

- Kosten für 8 Wochen (ca. 800 € Universitätskosten, 2000 € wohnungskosten, 200 – 300€ Flugkosten und Lebenshaltungskosten muss man einrechnen. Verglichen mit anderen Ländern ist das vielleicht sogar günstig, wenn man in Deutschland bleibt kommt man aber günstiger davon)

### Neue Informationen gegenüber den alten Erfahrungsberichten:

- Die Coronamaßnahmen waren im Juli und August 2023 nahezu komplett aufgehoben. Patienten tragen zwar noch OP-Maske im Krankenhaus, aber man entscheidet selber, ob man Maske trägt, oder nicht. Selbst im OP herrscht keine Maskenpflicht. Auch am Flughafen oder in Restaurants gab es keinerlei Einschränkungen mehr.

- Die Monate Juli und August wurden in einigen Berichten als zu heiß beschrieben. Wir hatten zwei von acht Wochen eine kleine Hitzeperiode mit Temperaturen von 42 Grad Mittags und 24 Grad Nachts. Aber selbst das war mit Meeresabkühlung kein Problem. Die restliche Zeit waren durchgehend angenehme 32-34 Grad tagsüber und nachts 22 Grad. Da Südeuropa im Sommer '23 wieder in Flammen stand und überall Hitzerekorde gebrochen wurden, würde ich in Zukunft trotzdem einen Zeitraum im Frühling/Herbst wählen. Zumindest im Hochsommer '23 war es aber sehr angenehm und nicht zu heiß.

- Das Sprachzertifikat wurde zu meiner Zeit ausgesetzt; es lohnt sich aber vorher den DAAD-Sprachtest zu machen, damit man irgendwas in der Hand hat; gefragt nach meinen Englischkenntnissen wurde ich zu keinem Zeitpunkt.

- Hier eine kleine Auswahl von Aktivitäten, die ich empfehlen kann:

1. Valetta War Museum an der Spitze der Insel
2. Pizzeria „Sotto“ in Valetta
3. Fährverbindung zwischen Valetta und seiner Umgebung nutzen
4. Führung durchs Hypogäum frühzeitig buchen
5. Wanderung von Popeye-Village an der Küste Richtung Golden Bay
6. Comino blue lagoon
7. Nach Mdina und danach zu den Dingli-Cliffs
8. Von Ghar-Lapsi nach Süden an der Küste Richtung Blue Grotto wandern (an den alten Tempeln Hagar Qim vorbei)
9. Tuffieha Bay
10. Wanderung auf Gozo von Marsalforn in Richtung Westen an der Küste entlang

Hier noch einige Standard-Informationen:

### **Motivation**

Um Meine Englischkenntnisse zu verbessern, wollte ich einen Teil meines PJs im Ausland absolvieren. Malta bot sich dabei an. Auch wenn ich auf der Insel feststellen musste, dass sehr viel Maltesisch gesprochen wurde und selbst die Jugendlichen teilweise sehr gebrochen Englisch sprachen, so hab ich mich definitiv im Sprechen verbessert.

Ich könnte mir allerdings vorstellen, dass man in anderen Ländern noch etwas mehr Englischkenntnisse erwerben kann (Großbritannien, Irland, Kanada, USA, Australien etc.)

### **Vorbereitung**

Ich habe mich 9 Monate vor dem Aufenthalt beworben. Es geht auch kurzfristiger, weil man lange auf einer Warteliste ist und der Bewerbungsprozess erst 3-4 Monate vor dem Aufenthalt beginnt.

Da Malta als PJ-Krankenhaus schon anerkannt war, musste ich mich darum nicht kümmern.

Je früher ihr all eure Unterlagen zusammen habt, desto mehr Stress am Ende könnt ihr euch ersparen (ich habe mit dem Health-Protokoll, der Versicherung und dem Führungszeugnis getödelnd und bin am Ende ins Schwitzen gekommen..)

Ich musste für mein Auslandsaufenthalt vorweisen:

1. eine Bewerbung (Application Form)
2. ein digitales Passfoto
3. ein Empfehlungsschreiben der eigenen Universität (unkompliziert vom ZIBMED erhältlich)
4. ein Führungszeugnis in englischer Sprache
5. eine Berufshaftpflichtversicherung
6. eine Unfallversicherung
7. Occupational Health Protocol

Sobald man die Bewerbung nach Malta geschickt hat, bekommt man eine Rückmeldung vom „Medical elective office“.  
Die Zahlung der Universitätsgebühr wird auf zwei Raten aufgeteilt, eine Hälfte im Voraus, die andere Hälfte am ersten Tag vorort.

### **Erasmus+**

Ich konnte mich für eine Erasmus+ Förderung bewerben, was zwar ein wenig Organisation bedarf, aber ein tolles Angebot für Studenten darstellt. Von Frau Deneva und dem ganzen ZIB-Med wird man sehr gut betreut.  
Ein Problem war, dass man 60 Tage vorweisen muss (diese müssen im Erasmus-calculator berechnet werden). Ich war dann insgesamt 9 Wochen auf Malta und war in Deutschland dann nur noch 7 Wochen im PJ. Ich musste also 5 Urlaubstage nehmen, um die Erasmus-Förderung zu erhalten.

### **Die Arbeit im Krankenhaus**

Am ersten Tag fand um 8:00 Uhr eine Vorlesung mit allen anderen Erasmusstudenten (ca. 30 Studierende) im zentralen Hörsaal statt. Man bekam einen Plan und alle Unterlagen, die noch auszufüllen sind und trennte sich dann auf. Jeder ging auf seine zugehörige Station und lernte sein Team, welches aus einem Consultant (vergleichbar mit einem Oberarzt) und mehreren Assistenzärzten bestand. Ich hatte 4 Ärzte in meinem Team, alle waren sehr nett.  
Wir sollten jeden Tag zwischen 8 und 8:30 Uhr auf Station erscheinen und durften in der folgenden Zeit an den Visiten, allen beliebigen Operationen und den Vor- und Nachbesprechungen mit den Ambulanzpatienten teilnehmen. Die Wochenenden waren frei; Vorlesungen, Fortbildungen oder Seminare gab es nicht.  
Wir durften meist zwischen 12 und 14 Uhr nach Hause.  
Ich hatte OP-Kleidung aus Deutschland dabei, die anderen Studenten liefen auch alle in blauen OP-Klamotten herum (einen Dresscode findet man auf der Internetseite der Universität Malta).  
Das Gesundheitssystem auf Malta ist an das englische System angelehnt (freie Versicherung für alle). Studenten studieren 5 Jahre und gehen danach 2 Jahre in eine Art PJ.

### **Wohnen**

Ich wohnte direkt neben dem Krankenhaus in einer Wohnung, die vom Mater Dei Hospital (Accommodation-Center) verwaltet wurde. Die Wohnung war sauber, wir hatten eine Klimaanlage in jedem Zimmer und die Küche war mit allem Notwendigem ausgestattet. Preis: 868 € pro Monat. Es lohnt sich, sich frühzeitig um eine Wohnung zu kümmern.

### **Leben auf Malta**

Malta besteht aus drei Inseln, der Hauptinsel Malta, Comino und Gozo. Die ca. 500.000 Einwohner leben verteilt auf der Insel, den Hauptballungsraum bildet aber die Ostküste rund um Valetta. Die Küste besteht aus felsigen Klippen und zahlreichen Buchten, von denen viele aus Stein- und einige wenige aus Sandstränden bestehen.  
Die Temperatur im Sommer beträgt durchgehend über 30 Grad bei völliger Regenfreiheit. Zahlreiche Kulturen vermischen sich auf Malta (italienisch, französisch, arabisch, englisch) und finden sich in der Sprache, der Architektur und der maltesischen Küche wieder.

Die Lebenshaltungskosten sind vergleichbar, bis etwas höher als in Deutschland. Die Inflation nach der Coronapandemie hat scheinbar auch Malta stark getroffen. Supermärkte wie „Lidl“, „Welbees“ und „greens“ bieten im Vergleich zu Deutschland leicht erhöhte Preise an.

Sollte man im Campus-Hub wohnen, so hat man im Erdgeschoss einen gut ausgestatteten Supermarkt, bei dem man nach Registrierung über eine App einen Discount als Mater-Dei-Mitarbeiter bei jedem Einkauf erhält.

Die Busse auf Malta fahren in kurzen Abständen in jedes Dorf der Insel. Am Mater Dei Krankenhaus befindet sich ein großer Busbahnhof. Die Busse sind leider nicht 100% zuverlässig; man muss vor allem am Wochenende regelmäßig +/- 20 Minuten einrechnen. Tipp: Dem Busfahrer per Handzeichen signalisieren, dass er anhalten soll, ansonsten fährt er einfach an der Haltestelle vorbei. Die Tallinja-Card erhält man im Krankenhaus am Kiosk oder an jeder Ecke in Valetta und man zahlt entweder 15 Euro für 12 Fahrten, oder kauft sich eine Karte für 21€ bei der man 7 Tage lang so viel Busfahren kann, wie man will. Mit der Fähre kommt man rund um Valetta gut von A nach B – hier kosten die Tickets 2€ pro Fahrt.

Die Betreuung von der Universität Malta war sehr gut. In einer Elective-Whatsapp-Gruppe wurden regelmäßig Aktivitäten organisiert und wenn man ein Anliegen hatte, hatte das Elective-Büro immer ein offenes Ohr.

### **Nach dem Aufenthalt**

Mir wurden alle Unterlagen in Malta unkompliziert unterschrieben und bei der Einreichung in Deutschland gab es auch keine Probleme.

### **Fazit**

Malta ist eine sehr schöne Insel, bietet traumhaftes Wasser, wunderschöne Küsten und eine reichhaltige Kultur. Wer 2 Monate eine schöne Strand-Zeit und Mittelmeerflair genießen möchte, wer tauchen, wandern und mediterranes Essen mag, ist hier genau richtig. Wer intensiv und geschliffenes Englisch lernen möchte oder intensiv chirurgische Praxis erlernen möchte, sollte lieber einen anderen Auslandsaufenthalt wählen.

Ich hatte zwei wunderbare Monate auf Malta, konnte mein Englisch verbessern, viel wandern, die Insel erkunden, mich aufs M3 vorbereiten und hatte eine tolle Zeit in der Klinik.